

# Intelligenzblatt

zur  
vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 46.

Samstag, den 6. Juni

1840.

## Zur Beachtung!

### Den neu erbauten Gasthof „zum Tiger“ betreffend.

Der unterzeichnete Unternehmer dieses Etablissements macht es sich zur Pflicht, geziemend anzuzeigen, daß das neue Hôtel, bekannt unter seinem bisherigen Namen „zum Tiger“ bereits im nächstkommenden Joh. Enthauptungs-Markte im Monat August vollendet, und zum Empfange aller pl. t. Reisenden und Gäste bereit sein dürfte. — Welt entfernt, sich mit den schönsten und großartigsten Hôtels Europa's in einen Rangstreck einzulassen, wagt der gehorsamst Unterzeichnete nur die Versicherung zu geben, daß die allmähliche Entfaltung aller Bestandtheile dieses großartigen Etablissements kaum daran zweifeln läßt, daß dasselbe nicht nur in architectonischer Hinsicht sich als eine der vorzüglichsten und gelungensten Bieder dieser an Prachtbauten so reichen Stadt, sondern auch an innerer Ausstättung und Bequemlichkeit als das hierorts Vollkommenste erweisen wird. 130 Zimmern, 2 schöne große Speise-Säle, ein geräumiges höchst geschmackvoll decorirtes und mit einem abgesonderten Lese-Salon versehenes Kaffeehaus, Wein- und Bierkellner, Pferdehallen, Wagenremisen, werden den Anforderungen aller Art genügen. Was das Ameublement, die Küche, den Keller, die Bedienung und das Arrangement dieses in seiner Art kaum zu übertreffenden Hôtels betrifft, so ist dießfalls hierorts bereits so Vieles und Vorzügliches geleistet worden, daß es nur der in jeder Sphäre rastlos thätige und erfindungsreiche Geist unserer Zeit dem Unterzeichneten möglich machen kann, alles bei größter Billigkeit, dennoch den strengsten Anforderungen des geläutertesten Geschmacks, der möglichsten Bequemlichkeit und der seltenen Schönheit des Gebäudes entsprechend herzustellen. Die Lage dieses ganz neuen Hôtels zunächst dem Landungs-Platz der oberen Donau-Dampfschiffe, und der so eben im Bau begriffenen herrlichen Donau-Kettenbrücke, inmitten des neuen Markts, Joseph- und Ausladungsplatzes, so mit dem Glanzpunkte des hierortigen Großhandels sowohl, als des hohen Adels, spricht hinlänglich für die zweckmäßige Wahl des Platzes, und die Rücksicht, die man bei Erbauung desselben auch für die höchsten Herrschaften des In- und Auslandes hatte, bewährt sich darin, daß der Unterzeichnete sich in der angenehmen Lage befindet, dem in dieser Hinsicht fühlbaren Bedürfnisse nicht nur durch Eröffnung einzelner, dem tumultuarischen Treiben störend ausgesetzter Gemächer, sondern auch ganzer, durch eine Doppelreihe von Gemächern geschützter Pracht-Appartements nach Wunsch zu genügen.

Die fernere Detail-Anzeige wird der gehorsamst Unterzeichnete bei näher gerückter Eröffnungszeit zur öffentlichen Kenntniß gelangen lassen. Pesth, im Monat Juni 1840.

Johann Hayder.

### Anzeige

v. J. Wagner's Kunst- u. Musikalienhandlung,  
(am Servitenplatz).

Daselbst ist neu erschienen unter den Titel „Pannonia“

Erstens. Pot-Pourri f. d. P. F. über Motive a. d. Op. Norma . . . . .	1 fl 12 fr
Remény Perczek, Walzer f. d. P. F. von St. Fribeisz. Honvagy — Emlék Bellinire. 2 Ungarische f. d. P. F. von Szenly . . . . .	40 fr
Rakoczy M. nach Liszt's Manier, von J. Erkel 2-te Auflage . . . . .	30 fr
Nächstens erscheint: Spanische- und steirische Tänze im Pesther National-Theater, getanzt von Hrn Camprubi, Dlle. Manuela und Lohéz, Solo-Tänzer des königl. Hoftheaters in Madrid . . . . .	50 fr
Gitana-Cachucha, mit ungarischem Titelblatt und vollstimmig gesetzt . . . . .	45 fr
	30 fr

### Unerbieten.

Ein in der Zuckersabrication aus Runkel-Rüben durch eine 20-jährige Praxis wohl erfahrener Mann, wünscht bei einer hohen Herrschaft, die im Besitze einer solchen Fabrik ist, oder eine solche errichten will, als Werkführer unterzukommen.  
Das Nähere hierüber ist in Pesth am Judenplatz, beim Franz Maixner im Tabak-Gewölbe zu erfahren.

### Gasthaus = Verpachtung in Arad.

In der königl. Freistadt Arad wird den 5. Juli 1840 das in der Hauptstraße gelegene Einkehr-Wirthshaus „zum Stern“ mit mehreren Zimmern und Kellern, Stallungen auf 70 Pferde u. s. w. sammt Kaffeehaus mittelst Licitation in Pacht gegeben, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

### Aus der Martonvásärer Schäferei

sind 2 bis 4-jährige feine Sprungwidder gegen Hundert, 3 bis 4-jährige zur Nachzucht taugliche überzählige Mutterschafe, später auch überzählige Winterlämmer, und bei 200 Stück Brackwich, Wätter und Kappen täglich zu verkaufen. Kauflustige belieben sich beim Wirthschafts-Amte anzufragen. Am 1. Juni 1840.

### Öffentlicher Dank.

Nachdem meine, bei der k. k. assicurierten

### Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest,

versicherten Gegenstände am 13. April l. J. abbranteten, und mir der Schaden von der benannten Kammer, durch die Kaschauer Haupt-Agenten Herren Halbauer et Hausner, auf Anschaffung der General-Agenten

### Herren B. Weisz et Comp. in Pesth,

zu meiner gänzlichen Zufriedenheit bezahlt wurde, so fühle ich mich veranlaßt, hiemit meinen wärmsten Dank öffentlich auszusprechen, damit die lojale und zuvorkommende Handlungsweise dieser Versicherungskammer, Riunione, immer mehr zur Kenntniß des Publikums gelangen, und derselben die gehörige Anerkennung zu Theil werden möge. Kaschau, am 23. Mai 1840.

Coram me  
Josepho Zámboz  
Cittis Locumtenente. Ternyei Erzsébet  
Madrul.

### Apothek = Verkauf.

Eine gutsortirte und empfehlenswerthe Apotheke sammt Haus in einem der volkreichsten Marktsstellen Ungarns ist zu verkaufen. Auskunft auf portofreie Anfragen ertheilt Herr Johann Mitterdorfer Spezerhändler in der Herrengasse „zum Fischer“ in Pesth.

### Widder = Verkauf.

Ignaz Böckel, Sortirmeister in Wien, ist mit einer Partie ausgezeichnete Widder, aus den berühmten mährischen Schäfereien zu Kwasitz, Zdaunek, und Hoschitz, hier angekommen, und hat dieselbe zum Verkaufe im Dumitsa'schen Hause, innern Stadt, Leopold-Gasse Nro 174 aufgestellt.

Pesth, den 1. Juni 1840.

# Kundmachung.

Zur Einzahlung der vierten Rate auf die Wien = Raaber = Eisenbahn = Actien mit 10 Percent, oder fl 50 Conv. = Münze, pr. Actie, wird nach den §. §. 2 und 3 der Statuten die Zeit vom 15. bis 31. Juli 1840 bestimmt, wozu man die Actien = Scheine zur Anerkennung der geschehenen Zahlung mitzubringen ersucht.

Die Casse des Central = Bureau der Gesellschaft am hohen Markte, Nro 512, ist angewiesen, täglich von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn = und Feiertage, die Einzahlungen zu übernehmen.

Zur größeren Bequemlichkeit der P. T. Actionäre werden auch frühere Einzahlungen dieser Rate mit Vergütung der vierpercentigen Interessen für die Zeit vom Einzahlung = Tage bis 1. August 1840 von nun an übernommen.

Die P. T. Actien = Besitzer werden ersucht, bei 10 und mehr als 10 Stücken, Consignationen mit Angabe der Nummer und des Folio gefälligst beizubringen.

Wien den 1. Juni 1840.

Die Direction der k. k. privileg. Wien = Raaber = Eisenbahn = Gesellschaft.

i)

## Kundmachung.

Am 22. ten Juni 1840 werden von Seite der erzherzoglichen Herrschaft Bellye in Pradio Lak nahe bei Baranyavar, bei 15,000 Meßen Kolben Kukuruz versteigerungswise den Meistbietenden käuflich überlassen; wozu Kauflustige höflichst eingeladen sind.

### (4) Türkisches Gelbholz

ist billigst zu haben bei J. S. Friedrich Liedemann in Pesth.

### Zahnfitt = Anzeige.

Dieser Zahnfitt, von der löblichen medicinischen Facultät in Wien geprüft und als vorzüglich anerkannt, übertrifft in seiner ganzen Wesenheit nicht nur das seit mehrere Jahren von mir bereite Zahnbart, sondern auch alle sonstigen Plombirungen; er ist für jede caridse Stelle der Zähne zugänglich und anwendbar, verhindert dadurch den Zutritt der Luft und der Speisen, beseitigt den Schmerz, verschont jede fernere caries der Zähne, beseitigt den dadurch erzeugten übeln und lästigen Geruch aus dem Munde, und macht jeden damit ausgefüllten Zahn, gleich einem gesunden, zum ferneren Kaun tauglich.

Ist nebst Gebrauch = Anweisung fortwährend zu haben in Ofen, Wasserstadt in der Apotheke des Joseph Holmann.

Wilhelm Edl. v. Würth, Apotheker in Wien.

### (3) Champagner Weine.

Die beliebtesten Sorten, von den berühmtesten Erzeugern Frankreichs, sind in Original = Packung in Partien, wie auch en detail, in großen und kleinen Boutailen zu festgesetzten Preisen zu haben in der Speyerel = Handlung des

Johann Mitterdorfer,

Anfangs der Herren = Gasse zum Bischen in Pesth.

### J. Löfler der jüngere,

an der k. k. hohen Schule in Wien graduirter Zahnarzt, empfiehlt die bei ihm allein vorhandenen englischen Mineral = Zähne à la Nature.

Da von mehreren die gewöhnlichen Zahnmassen, für die neuesten englischen Mineral = Zähne fälschlich angegeben werden, so finde ich mich veranlaßt, jenen Irrthum mit dem Bemerken zu berichtigen, daß diese neuesten englischen Zähne, nur bei mir allein zu haben sind, und jene Eigenschaften, die in Hinsicht der natürlichen Farbe, Form und leichter Befestigung an künstlichen Zähnen bisher gefordert werden, in jenen neuesten englischen Zähnen in solcher Vollkommenheit angetroffen werden, daß bei genauester Befestigung sowohl einzelner Zähne als auch ganzer Gebisse kein Unterschied mit den Natur = Zähnen fennbar ist, und daß der an beiden Seiten unaufhaltsame Schmerz, jeder sonst schädlichen Einwirkung widersteht, (die höchste Leistung zahnärztlicher Technik.)

In Betreff der Heilungskart sämtlicher Krankheiten des Mundes und der Zähne wird die größte Delicatesse und Schonung beobachtet, nicht minder beim Einsetzen, sowohl einzelne Stift = und Feder = Zähne als auch ganzer Gebisse, welches nach der allerneuesten Methode geschieht. Das Applizieren künstlicher Gaumen aber, so wie das Verfahren, schleifende Zähne gerade zu richten, (welches besonders bei Kindern die größte Aufmerksamkeit verdient), wird durch eine eigene schmerzlose Manipulation vorgenommen.

Meine Wohnung ist auf den neuen Marktplatz, zur russischen Kaiserin im ersten Stock, gegenüber dem Dera'schen Hause.

### Haus = Verkauf.

(21)

Das Lorenz Erhardt'sche in der königl. freien Hauptstadt Ofen, in der Festung, Herren = Gasse sub Nro 65 liegende Haus, für welches bereits 15,000 fl W. W. angeboten worden sind, wird am 22. Juni 1840, Vormittag in dem städtischen Grundbuchsamte licitando verkauft werden.

### Pacht = Anzeige.

Zu Vörösvár und dem angrenzenden Orte Solmar nächst Ofen, ist sowohl in Rücksicht der Urbarial = Ansfälligkeiten und behauften Kleinhäuser, als auch deren Allodial = Aecker, Wiesen, Weingärten, Waldungen und Neualien, der sechste Theil vom künftigen 1. November auf 6 Jahre in Pacht zu geben. Die Bedingungen sind in Pesth, nächst dem Keeskemethner Thor, Josephs = Gasse Nro 926, beim Haus = Inhaber einzusehen.

(0)

# Kundmachung.

In Folge allerhöchster Bewilligung Sr Majestät wird die

## Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich mit großem sehr werthvollen Grundbesitz an Aeckern, Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen, dann die drei schönen Häuser No 64, 65, 66, nebst Garten in Döbling, ein beliebter Sommeraufenthalt der Bewohner Wiens, mittelst einer eigenen Lotterie ausgespielt, deren Leitung das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus übernommen hat. Es bestehet diese große Lotterie aus der ungewöhnlichen Anzahl von 34,000 Treffern, wovon 33,990 ganz im baaren Gelde. Zuerst Male ist es der Fall, daß bei dieser Lotterie den Gratis-Gewinnst-Actien, welche für sich allein Gulden 300,000 W. W. gewinnen, 404 Stück fürstlich Eszterházy'sche Obligations-Lose seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

**Gulden Sieben Millionen C. M.**

als Treffer beigegeben wurden, deren Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen; was den Reiz und Werth der Gratis-Gewinnst-Actien ganz besonders erhöht, indem die gezogenen derselben dadurch eigentlich in 4 Ziehungen mitspielen, nämlich schon in der nächsten

## Montag am 15. dieses Monats

erfolgenden 7-ten fürstlich Eszterházy'schen Ziehung, in der am 15. December dieses Jahres statthabenden 8-ten fürstl. Eszterházy'schen Ziehung, in welchen beiden Ziehungen bedeutende Treffer gewonnen werden, dann am 27. Februar künftigen Jahres in der besondern Gratis-Actien-Ziehung, und endlich in der Hauptziehung unserer Lotterie selbst, welche Treffer von fl 200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4375, 4000, 3500, 2500, 2000, und viele zu fl 500, 300, 200, 150 und 100 W. W. etc. enthält, die sich auf die Gesamtsumme von Gulden 600,000 W. W. belaufen

Die Actie kostet 5 fl C. M. Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich. Die weitem Vortheile, welche diese große Lotterie darbietet, erweist der Spielplan.

Wien, am 1. Juni 1840.

**Hammer et Haris,**

k. k. priv. Großhändler.

Loose zu dieser Lotterie, und auf die großen Güter Jetschan, Semitsch et Laukorzan; deren Ziehung auf den 26. November l. J. bestimmt ist, sowie auch Fürst Eszterházy'sche Loose sind billigst zu haben in dem Großhandlungs-Comptoir von

**Hermann Breisach,**

in Pesth im v. Urbáni'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stod. 1

(3)

### Mineral-Wasser.

Die vorzüglichsten Mineral-, Cur-, Bitter- und Sauer-Wasser, sind bereits von allen Quellen in heuriger Füllung angekommen, und den ganzen Sommer hindurch in gleicher Eigenschaft, billigst zu haben in der Spezerei-Handlung des

**Johann Mitterdorfer,**

Anfangs der Herrngasse „zum Fischer“ in Pesth. 1

22

3

### Zimmermanns = Arbeiten.

In der königl. Freistadt Debreczin wird die Zimmermanns-Arbeit der Bedachungen des im Bau begriffenen in der Neuen Stadt gelegenen Hauses, am 10. Juli l. J. Vormittag um 9 Uhr im städtischen Wirtschaftsamt, im Wege einer Licitation dem Mindestbietenden überlassen werden. Die diese großartige Zimmermanns-Arbeit bei hinlänglicher Sicherheit übernehmen können und wollen, haben an dem obangelegten Tage und Ort, wo auch die Bedingungen vorläufig einzusehen sind, zu erscheinen. 1

(8)

### 3000 St. böhmische Hölzer

sind zu verkaufen, à 78 fl W. W. das 100, bei Gebrüder Steinberger und Schulhof in der Königs-Gasse. 7

3

### Steinkohlen = Verkauf.

Bei dem zur königl. Universitäts-Fonds Herrschaft Pécsvárad gehörligen im löblichen Baranyaer Comitat liegenden Vassaser Steinkohlen-Bergwerke stehen mehrere tausend Mezen Steinkohlen (den Mezen um 24 fl W. W. in loco ohne Fuhr gerechnet) zum Verkaufe bereit, welche dem Abnehmer eines beliebigen kleineren oder größern Quantum nach Wunsch, auch in der Robot, bis an das Moháoser Donau-Ufer gegen gleich baare Bezahlung der Mezen von Seite der Herrschaft gestellt werden. Pécsvárad, am 31. Mai 1840.

**Johann Légrady, m. p.**  
Verwalter. 1

3)

### Wohnung zu verlassen.

In Pesth, Theresienstadt, Königs-Gasse, der kleinen Rusbaumgasse gegenüber, in dem neuerbauten 2 Stock hohen Haus sind nach Belieben 10, 6, 4, 3, meist mit Parquetten gebödete Zimmer, dazu Küchen, nöthigenfalls auch Stall auf 4 Pferde, auf Jacobi zu verlassen. Auch sind Gassen-Gewölbe u. Hofquartiere auf Jacobi schon zu verlassen. Das Nähere ist im Hause beim Commissär Ginter zu erfragen. 1)

2

# Leinen-Waaren-Anzeige. Die Leinen-Waaren-Niederlage des Nikolaus Pscherer in Pesth,

Waignergasse „zum blauen Stern“ im Hotel „zum Palatin“ empfiehlt ihr frisch erhaltenes, bedeutendes Lager zu den billigst festgesetzten Preisen; als: Echte, vorzüglich schwere Rumburger und Holländer Leinwanden; —  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Garn- und ungerichtete Stuhlleinwanden; —  $\frac{1}{2}$  breite Leinwanden auf Leintücher; — 38-ellige Creas oder Leinwand-Feinwanden von extra guter Qualität; — damascirte Tafelzeuge in Garnituren für 6, 12 bis 36 Personen in ganz neuen geschmackvollen Dessains; — alle übrigen Gattungen Tisch- und Handtücherzeuge; — weiße Piqué, Bettdecken; — Kaffeetücher von jeder Größe und Farbe; — Sacktücher von Leinen und Baumwolle, gefärbt, weiß und gedruckt in neuesten Mustern; — alle Gattungen gestreift und quadrillirte Kanafasse und Gradeln zu Betten; — Ranquins zu Federbetten; — Wallis; — Sommer-Piqué; — eine große Auswahl der neuesten und modernsten

## Sommer-Stoffe für Herren auf Röcke und Beinkleider.

Den entfernten Herren Kaufleuten empfiehlt Obgenannter zum kommenden Pesther Medard-Markt, sehr besonders stark und billig sortirtes Lager von Schmittschen Zwi- und Dreidrach; — Prunell; — Everlasting; — gefärbte Futter-Damir, und Kanafasse; — Woll-Taffet; — geblänzte Schirting in allen Farben; — Woll-Leinwanden und Cambric von jeder Breite und Qualität; — grüne Challon; — Fliegengarn; — schwarze und gefärbte Woll-Sammet; — Wachsleinwanden; — und Firnis-Taffet; — ungebleichte Sack- und Kittel-Zwille; — Watter- und Segeltücher; — Siegel- und Steifleinwanden; nebst noch vielen anderen Artikeln, welche sämmtlich zu billigst festgesetzten Fabriks-Preisen verkauft werden.

## Strohhut-Fabriks-Anzeige.

(11) Der Unterzeichnete empfiehlt sich für die diesjährige Sommer-Saison dem hohen Adel und dem geschätzten Publikum mit allen Erzeugnissen der elegantesten Damen- und Mädchenhüte nach den neuesten

### Wiener und Pariser-Moden,

welche von den vorzüglichsten Borduren und bellesteten Geflechten verfertigt sind, nebst dem französischen Basthüten und allen Gattungen Strohborduren von den letzten und neuesten Dessains, Strohgeflechtem, Strohhüten, wie auch die zu diesen Artikeln nöthigen Bestandtheile um selbst daraus Hüte verfertigen zu können;

### Männer- und Knaben-Hüte

von italienischen Geflechtem, Strohhüten in vorzüglicher Auswahl und Qualität in seiner Niederlage auf dem Theaterplatze, im Alexander v. Leporaischen Hause. Auch werden alle Gattungen alter Frauen- und Männer-Strohhüte zum Pugen angenommen, und nach möglichem wieder hergestellt.

J. D. Lidl.

3) Auf dem Praedio Baränd bei Stuhlweissenburg ist folgendes feimwolliges Schafschaf zu verkaufen: 50 Stück 2- und 3-jährige Sprungwidder, 500 Stück zur Zucht vollkommen geeignete Mutter-schafe, 400 Stück Kappen. — Kauflustige wollen sich an den dortigen Kastrer wenden.

### Floßholz = Licitation.

Am 22. Juni l. J. 1840, und in den darauf folgenden Tagen, wird auf Anordnung der hochlöblichen königl. ungar. Hofkammer zu Tisza-Szolnok im Heveser Comitate abermal eine Partie von 10 bis 15 Tausend Stämmen weichen Ausschuss-Floßholzes in Abtheilungen von 100 bis 150 Stämmen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Bahlum ist 10 Procent vom Schätzungswerthe, das Holz kann sogleich nach der Licitation abgefährt werden, und darf höchstens sechs Wochen daselbst gelagert bleiben. Ofen, den 4. Juni 1840.

### 3) Verpachtung-Ankündigung aus Semlin.

Von dem k. k. Semliner Contumaz-Amte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß daselbst am 16. Juli d. J. um 9 Uhr früh zur Verpachtung des Contumaz-Wirthshauses mit der damit verbundenen Greiskerei, dem Fleischbank- und Schwarzbäckerei-Regale, auf die Zeit vom 1. November 1840 bis Ende October 1843 unter Vorbehalt der hohen hofkriegsräthlichen Ratification eine öffentliche Licitation abgehalten werden wird.

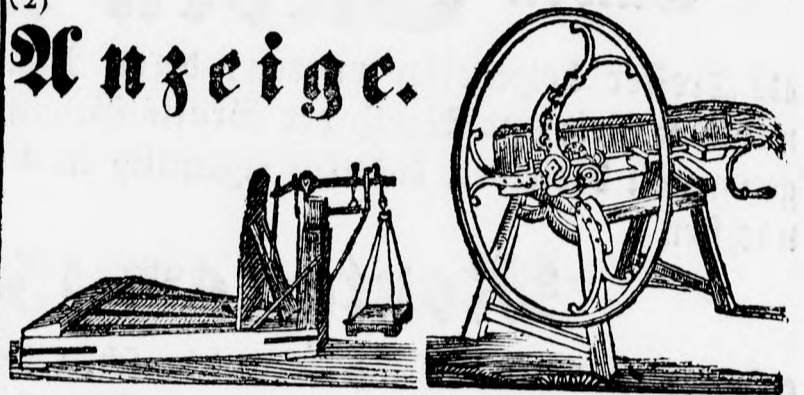
Jene, welche dieses Wirthshaus sammt den damit verbundenen Regalien zu erstehen wünschen, haben sich am besagten Tage in der Contumazamts-Kanzlei einzufinden, und sich mit dem nöthigen Reugelde, welches vor der Licitation mit 50 fl. C. M. im baaren Gelde zu erlegen ist, zu versehen. Die Erfüllungs-Cautio, welche in dem entfallenden halbjährigen Pachtbetrage besteht, kann von dem Ersteher entweder im baaren Gelde, das ist, in Conv.-Münze oder in k. k. Staatsschuldschreibungen nach dem hofrätlichen Curse, oder in einer hinreichenden Hypothekar-Bürgschaft erlegt werden.

Die nähern Licitationsbedingungen können jeder Zeit zu den gewöhnlichen Amtsstunden, und so auch vor der Licitation bei dem Contumaz-Amte eingesehen werden.

Semlin, am 20. Mai 1840.

Pr. f. k. Contumazamt.

## (2) Anzeige.



Die Niederlage des Unterfertigten gibt sich die Ehre, ihren Vorrath mechanischer Brücken- (Decimal-) Waagen

von 1 bis 25 Centner, so wie auch aller andern Gattungen Waagen, welche durch die gefällige äußere Form und ihre Nichtigkeit sich besonders auszeichnen (unter der Bürgschaft des Erzeugers); dann

### mechanische Häcksel-Maschinen

mit ein und zwei Mannkraft, deren Messer von gutem Stahl, die übrigen Bestandtheile aber von Gußeisen verfertigt sind, und auf welche der Häcksel kurz oder lang, d. i. für Hornvieh oder Pferde in erstaunlicher Schnelle geschlitten werden kann, nebst allen andern in das Gebiet der Zeugschmiede gehörigen Erzeugnissen zu empfehlen. — Die Niederlage befindet sich im v. Becker'schen Hause, am Ende, der Schiff- und Waignergasse No 632 rückwärts im Hof, in der Handlung des Zissy Mladenov. — Es werden alldort Bestellungen für alle dem Fache des Unterfertigten entsprechende Erzeugnisse, so wie auch Reparaturen aller Art, unter der Versicherung guter, schneller und billiger Bedienung angenommen. Pesth, am 29. Mai 1840.

Joseph Kirchmayer,

bürgerl. Zeugschmied-Meister, wohnt in der Koresper Straße im Johann Hirschmüllerschen Hause No 1508 (vormals in der Ungergasse No. 469).

### Wein = Verkauf.

In den unten genannten in der löblichen Baranyaer und Tolnaer Gespanschaft liegenden politischen Stiftungs-Herrschaften werden folgende Weine und zwar:

In der Pécsvárad Herrschaft im Szilágyer Keller 1040% Eimer weiße heurige, und 907 Eimer rothe heurige Weine am 22. Juni l. J.;

In der Herrschaft Pécsvárad in dem Versend- und Babarezer Keller 2671 Eimer weiße alte vom Jahr 1834, 1031 Eimer weiße heurige, 42 Eimer rothe alte, und 548 Eimer rothe heurige Weine den 24. Juni l. J.;

In der Szexarder Herrschaft im Pécsvárad Keller 455 Eimer rothe alte, und 3802% Eimer rothe heurige Weine am 30. Juni l. J.

In der Herrschaft Pécsvárad im Szebényer Keller 324 Eimer rothe alte, 1070 Eimer weiße, 1415 Eimer rothe heurige Weine den 2. Juli l. J.;

In der Magotser Herrschaft im Magotser Keller 82 Eimer rothe alte,  $\frac{1}{2}$  Eimer weiße, und 802 Eimer rothe heurige Weine den 6. Juli l. J. Faktweise jedoch ohne Fakt, und in Hinsicht der Abote, welche der Erwartung nicht entsprechen sollten mit Vorbehaltung höherer Genehmigung verkauft werden. Kauflustige werden daher hiemit geziemend aufgefordert, am bestimmten Ort, und Tag früh um 9 Uhr mit dem nöthigen Reugeld von jedem Eimer 1 fl. 28. B. gerechnet, zu erscheinen. Pécsvárad, am 28. Mai 1840.

# Abfahrt der Dampfschiffe im Monat Juni 1840.

**Von Wien u. Pressburg nach Pesth:**

Maria Anna, abwechselnd den 3. 6. 8. 12.  
Árpád, 15. 18. 22. 24. 27. 29.

**Von Semlin nach Pesth:**

Franz I. den 11. 25.  
Zrinyi den 4. 18.

**Von Pesth nach Pressburg u. Wien:**

Maria Anna, abwechselnd 4. 8. 10. 14.  
Árpád, 18. 20. 23. 25. 29.

**Von Pesth, n. Semlin u. Drenkova:**

Franz I. den 5. 17.  
Zrinyi den 10. 24.

## 3 Kirner und Sohn, Büchsenmacher in Pesth,

Servitenplatz nächst dem weißen Schiffe im  
Trescher'schen Hause

danken ergebenst ihren geehrten pl. t. Abnehmern für den zahlreichen  
Zuspruch und empfehlen ihr bedeutend stark vertriebes

### Lager aller Gattungen Jagdgewehre

einfach, und doppelt; so wie auch Doppel-Gewehre, die sich durch  
Aufspannen des Hahnes von selbst aufstecken, desgleichen auch Be-  
ringer-Stukerln aus Paris (Gewehre ohne Pulver), je-  
doch mit derselben Kraftausübung, wie die der Pulver-Geweh-  
re; dann Scheiben-Stutzen, Scheiben- und Reise-Pis-  
tolen aller Art, Terzerole. Ein großes Sortiment

### französischer damascirter Drathläufe,

nebst allen nöthigen Gewehre-Requisiten.

Von rohen Bestandtheilen lagert fortwährend eine bedeutende  
Auswahl zu Original-Fabrik-Preisen.

Reparaturen aller Art werden vorzüglich gut und billig be-  
sorgt, so wie auch alte Gewehre im Tausch angenommen. 3

### 3 Brennholz = Verkaufs = Ankündigung.

Mit Genehmigung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer  
wird kund gemacht: daß am 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr zu  
Pálanka im Bácsér Comitát in der dortigen Kammeral-Verwalter-  
Amtskanzlei 700 Klafter gesägtes weißliches Brennholz, welches in  
der Nähe des dortigen Donau-Ufers in Aufstellung kommen, der  
Versteigerung ausgesetzt werden.

Kauflustige wollen sich an dem bestimmten Tag und Stunde mit  
einem 10-procentigen Neugelde von 224 Gulden in Conv.-Münze ver-  
sehen, an dem benannten Versteigerungsorte einfinden, wo alle Lic-  
tationsbedingungen auch früher eingesehen werden können. 3

### 3) Concur = Ausschreibung.

Im Pesther Institut der englischen Fräulein wird mit Ende Octo-  
ber d. J. ein adelicher Stiftungspflanz erledigt. Die um diesen Pflanz  
sich Bewerbenden haben bis Ende Juli l. J. als festgesetzten Termin ih-  
re mit den nöthigen Documenten, und zwar legalisirten Taufscheln,  
Attestate über den Schul- und häuslichen Unterricht, u. die Fort-  
schritte in demselben, wie auch über die an ihnen vollzogene Kuhpocken-  
impfung, Gesundheitsstand, fehlerfreien Körper, den Stand und Ver-  
dienste ihrer Vektern gehörig versehenen Gesuche einzureichen. 2

### 3 Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird  
am 22. Juni l. J. mittelst zu Großwarden in der dasigen königl.  
ungar. Kammeral = dirigenden Fiscalats-Kanzlei neuerdings abzuhal-  
tenden Licitation die Weinschank = Gerechtigkeit in Várad-Várallya  
über den Peeze-Fluß, vom 1. November l. J. angefangen auf drei  
Jahre an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Pachtlustige haben sich daher am obigen Tag und Ort in den ge-  
wöhnlichen Licitationestunden mit einem Neugelde per 70 fl. C. M.  
versehen einzufinden.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der hochlöbl. kön. ungar. Hof-  
kammer, als auch zu Großwarden in V. Velenceze, in der dirigir-  
enden königl. ungar. Kammeral-Fiscalats-Amtskanzlei täglich ein-  
gesehen werden.

V. Velenceze, den 11. Mai 1840.

## 6 G e t e Havannah-Cigarren

als: Non plus ultra Habannah, Trabugos, Regalia flora, Re-  
galia Pintado, Regalia Libera, Regalia Imperiales, Cabannas,  
Gustoso Habannah, Matador, Whoodwhil, Tres amygos, spa-  
nische Korb- und Papler-Cigarren, La fama, Amaribo, Hambur-  
ger mit Federkiel, Kanaster, Amsterdamer, sehr leichte Bremen  
u. m. a.; ferner

### Ausländer Rauchtabake

als: acht Varinas-, Cuba-, Mul- und Gesundheits-Knaster,  
Portorico Melange, Hamburger Louisiana, Sigel und Eff. Ge-  
sellschafts-Tabak, Holländer Krul in allen Nummern, feinsten  
Sultan-Tabak u. s. w.; ebenso

### Ausländer Schnupftabake

als: Pariser- et Hamburger-Rappé, St. Omer, Marocco,  
Sansouse-Tabak, Spagniol feinsten Qualität, sind in Original-  
Packung, so wie auch alle Sorten ungarische Rauch- u. Schnupf-  
tabake, und

### Cigarren aus eigener Fabrik

in bester Qualität sowohl im Großen als auch im Detail zu den bil-  
ligsten Preisen zu haben, bei

**Jos. Medetz et Comp.**

„zum türkischen Kaiser“ in der Balgnetzgasse in Pesth. 5

### (3) Die Niederlage

von den k. k. ausschließlich privilegirten, glastirten eisernen  
**Gesundheits = Kochgeschirr,**  
welches an Dauerhaftigkeit und Reinlichkeit jedes an-  
dere Kochgeschirr übertrifft, befindet sich fortwährend bei Georg  
Erny, bürgl. Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse No 402. 3)

8 **Mohar,** so wie weißer Salm- oder Stoppel-Rüben-  
Saamen, ist echt und billigst zu haben bei

**Franz Mayr's Erben in Pesth,**  
im Ecke des Klopfigerschen Hauses, der Redoute gegenüber  
„zum grünen Kranz.“ 6

### 10 Philipp Strasser und Adolph Heksch

haben ihre Verkaufs-Niederlage der k. k. privilegirten  
**Ingredienzen zur kalten = Schafwollwäsche  
und Woll-Reinigungs-Maschinen,**  
in der Götter-Gasse im v. Marozibány'schen Hause, No 15. 10

### 3 Mühle = Verpachtung.

In der königl. Freistadt Stuhlweissenburg wird die sogenann-  
te 6-gängige Bräuhans-Mühle vom 10. Februar 1841 an, auf 6  
Jahre in Pacht gegeben. Offerte werden bis 14. Juni 1840 im Stadt-  
haus angenommen, wo auch in der dortigen Buchhaltung die Pacht-  
bedingungen täglich eingesehen werden können. 2

# Die Kumburger Leinwand-Niederlage

von

## August Felbermayer

(vormals Adolf Weiss) „zum Schlesiener“,  
Rathhausgasse, Nro 396, in Pesth,

empfiehlt einer vorzüglichen Beachtung ihr so eben ganz frisch eib  
tenes, durchaus neu sortirtes, reichhaltiges Lager aller Gattungen  
Kumburger-Leinwänden von 1/2, 3/4, 1 und 1 1/2 Breite, und  
Holländer-, Battist-, Creas-, Leder-, Schlesiener-,  
Schock-, Teschner-, Flach- und Hanfleinwänden.

Echte französische Leinen-Battiste und Battist-Sak-  
tücher. Damast und ordinäre Tafelzeuge, in Garnitu-  
ren für 6, 12, 18, 24 und 36 Personen, wie auch der Art  
Tischzeuge à 30 und 45 Ellen, und alle Sorten Caffee-Tisch-  
tücher und Servietten. Handtücher, in Stücken à 30  
und 45 Ellen, so wie in Duzenden. Ungebleicht, weiß, bunt und  
gestreifte Leinen, Trill, Zwillische und Gradl, Leinen-  
und Baumwollen-Canevas, zu Betten und Kleidern.

Alle Sorten Malisse, Sommer-Piquet, Perkaills,  
Organtin, Battist und Crapere-Mousseline, Barchet  
und jede Größe Piquet, Kinder- und Bett-Decken.

Weiß, gefärbte, quadrillirt und ganz echtfärbig gedruckte  
Sacktücher in Leinen und Baumwolle.

### Für Damen:

Eine große Parthie echtfärbig 1/2 breiter englischer Leinwan-  
den in ganz neuen Dessains und besonders guten Qualität, dann

Wirthschaftszeuge und quadrillirte Merinos zu Klei-  
dern so wie

### für Herren:

Die größte Auswahl aller Gattungen der neuesten und modern-  
sten Hoffenstoffe in Leinen, Baum- und Schafwolle,  
dann 2- und 3-Brath in allen Farben, schwarzen Prunel,  
Electoral, Everlastings &c. &c.

Ferner für die auswärtigen Herren Kaufleute zu  
besonders billigen Preisen:

Alle Gattungen ungebleicht, weiß und gefärbte Steifleinwan-  
den und Segeltücher zur Wattung, verschiedene Futter-Waa-  
ren, als: Canevas, Camiss, Wolltasset, Callico's,  
Croiset, Schirtings, Cambridgs, Kammertücher  
und Mousseline in jeder Farbe und Breite.

Auch ist allda die seit vielen Jahren vorzüglich beachtete Nir-  
derlage von echten Königs-, Wirthschafts-, Schle-  
sieder-, Schock- und ungebleichten Strick- und Näh-Zwir-  
nen, wie auch von Kumburger und Schlesiener-Garnen.

Für echte Leinen-Waare ohne die geringste Beimischung  
von Wolle, so wie für richtiges Ellenmaß bürgt obige Niederlage. 3

# E. Leszimirszky

unter dem Schilde „zum Pesther Stuger“

(Pesti Uracs)

empfiehlt seine in der Schlangengasse vis à vis der Pariser Halle  
neu eröffnete

## Männer-Kleider-Niederlage

nebst einer beliebigen Auswahl von jeder Art Kleidungsstücken nach der  
neuesten Facen und verspricht Bestellungen billigt und prompt zu be-  
sorgen; er schmeichelt sich um so mehr eines lebhaften Zuspruchs, als  
er nebst den Pariser Modellen auch Kleidungsstücke direct von dort zum  
3) Muster bezieht.

### 4) Die Packfong-Waaren des

## Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und werthesten, dem Sil-  
ber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, u. deren Verfertiger aus  
diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-  
Ausstellung von Sr Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bron-  
zernen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wur-  
de, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu bil-  
ligst festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herrn-Gasse, in  
der Hütte „zum Bielek“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem  
Fabriks-Zeichen J. B. Packfong gezeichnet.

### 2 Landwirthschafts-Verkauf.

Eine im hohen Culturstand befindliche Musterwirthschaft in den  
reichen Hochebenen Niederungarns, 2 Stunden von der Theiß, 5 von  
der Donau, und 2 Stunden von Băozer Canal gelegen, mit allen  
nöthigen Oeconomie-, Industrie- und Wohngebäuden versehen, ist aus  
freier Hand zu verkaufen, und von jeden Einwohner des östereich-  
schen Kaiserstaates, selbst Unadeligen u. Israeliten zu ersehen. — Ge-  
sundes, gemäßigtes Klima, ein von Natur reichbegabter, schwarzer Leh-  
boden, der durch industrielle Cultur und Düngung noch mehr gehö-  
ben wurde, und die Leichtigkeit des Absatzes aller Producte, macht  
dieses Landgut — welches in Durchschnitt der Jahre über 30 Procent  
rein einträgt — um so werthvoller. Beschreibung und Kaufsbedingungen  
sind zu ersehen in Pesth in Herrn Georg Zsoldos, Weißwaaren-  
Handlung in der Walthergasse; in Raab bei dem Oberstbubrichter  
Herrn Martin v. Kovács; in Presburg bei dem Gerichtstafelbesitzer,  
und Herausgeber der ungarischen Zeitung „Hirnök“, Herrn Joseph  
v. Oroz.

### 3 Neue Zünd- und Reibholz-Fabrik.

Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzugeben, daß ich eine Zünd-  
holz-Fabrik in Pesth errichtet habe.

Daß die Leitung derselben besorgende Individuum war mehre-  
re Jahre der Geschäftsführer einer der ersten Fabriken Wiens, und  
ich kann also mit allem Rechte versichern, daß meine Waare von keiner  
der bisherigen Wiener, oder sonstigen Fabrikanten übertroffen wird. Die  
äußere Ausstattung ist ebenfalls empfehlend und nachdem ich den Preis  
des Fabrikats auf das Billigste berechne, so sehe ich einem gefälligen  
Zuspruch entgegen.

Franz Amtmann,

Specereihändler am neuen Marktplatz, am Ecke der  
zwei Adler-Gasse. 3

### 3 Eine Hebamme

2 wird für den Vukovärer District im 1861. Syrmier Comitate, um  
den jährlichen Gehalt von 100 fl Conv.-Münze, und 40 fl W. W.  
Quartiergegeld gesucht. Hierzu Lusthabende müssen der deutschen und  
illyrischen Sprache kundig, von dauerhafter Körperbeschaffenheit,  
und untadelhafter Lebensart sein. Ueberdies Alles, so wie über etwa  
schon geleistete Dienste ihrem Fache, müssen glaubwürdige Zeugnisse  
ebenso, wie das Universitäts-Diplom über die abgelegte Prüfung in  
beglaubigten Abschriften portofrei bis letzten Juni d. J., nach Ruma,  
dem Primär-Physicus Doctor Anton Furiakovics eingeschickt werden.  
Sign. Ruma im Syrmier Comitat den 17. Mal 1840. 2

### 3) Concurs = Anzeige.

Für Besetzung der Organisten- und Mechners-Stelle bei der ka-  
tholischen Kirche des Bergwerkes Oravitza wird hiermit der Concurs  
mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besor-  
gung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu er-  
halten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende  
Juli d. J. en weder unmittelbar oder im Wege ihrer vorgesetzten Be-  
hörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückge-  
legte Studien, über die Kategorie und Zeitdauer der seitherigen Dienst-  
leistungen, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden oder  
durch beglaubigte Abschriften auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind vollkom-  
mene Kenntniß der deutschen Sprache und der Musik.

Der neu zu ernennende Organist ist ferner verbunden die Berg-  
knappen in der Musik zu unterrichten. Mit diesen Dienstposten sind  
folgende jährliche Genuße verbunden, als:

An Besoldung 180 fl C. M.

An nicht onerosen Emolumenten, ein Quartiergeed von 18 fl  
Conv.-Münze, 6 Klafter 6-schuhiges Deputat-Holz, 12 Megen Frucht  
im Gesehungspreise, und die hier üblichen Stolar-Gebühren.

Von der künial. Banater Berg-Direction und Districtual-Berg-  
2. gericht. Bergwerk Oravitza, am 2. Mal 1840. 3)

Ungarn wurde, wie schon öfters, so auch bei der am 27. Mai l. J. stattgefundenen Ziehung der großen

# Lotterie der Herrschaft Treffen in Illyrien

am meisten begünstigt, wie aus nachstehendem Ausweis erhellt:

Actien-Nummer	Gewinn		
Gold-Gratis-Gewinnst 71471	gewinnt	4000	Actien und die Herrschaft Treffen, oder die Ablösung von . . . . .
Gold-Gratis-Gewinnst 28406	gewinnt	2400	Act. u. in Baarem
150441	detto	1200	detto detto
Gold-Gratis-Gewinnst 98911	detto	400	detto detto
109439	gewinnt	in Baarem	. . . . .
67768	detto	detto	. . . . .
148122	detto	detto	. . . . .
4290	detto	detto	. . . . .
53740	detto	detto	. . . . .
70083	detto	detto	. . . . .

Gulden W. W.	
200000	bei Theob. Edl in Preßburg.
20000	— Joseph Maschel in Wien.
10000	— M. Schosserer's Söhnen in Graß.
5000	— J. W. Böhm in Graß.
2500	— M. Lueff in Pesth.
2000	— J. E. Fuld in Frankfurt am Main.
1500	unter den 5000 Actien enthalten, die der No 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.
1000	bei Joseph Reiss in Lemberg.
1000	— Ignaz v. Sterzinger in Wien.
1000	— J. E. Fuld in Frankfurt am Main.

### Besondere Ziehung

der Gold-Gratis-Gewinnst-Actien			
66750	gewinnt	5000	Act. u. in Gold
23643	detto	1200	detto detto
32900	detto	800	detto detto
1285	detto	600	detto detto
45500	detto	400	detto detto

### L. P. Ducaten.

2000	— Joseph Werner in Wien.
500	— Franz Rom in Adelsberg.
300	— Ignaz v. Sterzinger in Wien.
200	— Johann Hoffer in Nagy-Bánya.
100	— W. Rieger in Frankfurt am Main.

Wien, den 27. Mai 1840.

Di. Coith's Sohn et Comp.

Loose auf die großen Güter Jetschan, Semitsch et Laukorzan, deren Ziehung auf den 26. November l. J. bestimmt ist, sowie auch Fürst Esterházy'sche Loose sind billigst zu haben in dem Großhandlungs-Comptoir von

**Hermann Breisach,**

in Pesth im v. Urbani'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock. 2

### 3 Mannfieder wird gesucht.

Ein in der Mann-Siederei sachverständiges und brauchbares Individuum, welches eine Anstellung zu finden wünscht, erfährt das Nähere bei der Redaction dieser Blätter.

### 3 Johann Reinisch aus Groß-Kanisa,

empfiehlt sein wohl assortirtes Waarenlager von allerlei Gattungen Rauchtabak, Cigarren, beschlagenen Theresienfelder Pfeifenköpfen um billigste festgesetzte Preise (in Conv.-Münze); ferner Damen-Cigarren  $\frac{1}{2}$  St. 2 fl 48 fr; Portorico  $\frac{3}{4}$ ; Spaniol 4 fl; Havanna  $\frac{1}{2}$ ; Amsterdamer  $\frac{1}{2}$ ; Trabukas 8,  $\frac{1}{2}$  St. in 40 Packeln mit 30 fr,  $\frac{1}{2}$  in 10 Kisteln um 48 fr. Superf. Lettinger Rauchtabak pr 100 Pfund 40 fl; Verpeleter 30 fl; Debröer 24 fl; Jánosházaer 12 fl; Ordinar-Tabak, kurz oder lang geschnitten 6 fl, dann beschlagene Theresienfelder Pfeifenköpfe, nämlich gelbe 22 fr; schwarze 24 fr; marmorirte 24; gelbe mit Figuren 28 fr; schwarze und gelbe mit Gürtlerbeschläg 42 fr.

### 3) Sauerbrunnen zu Kostreinitz bei Rohitsch.

Die Fülluna des Mineral-Sauerwassers an der Quellen zu Kostreinitz bei Rohitsch beginnt am 25-ten Mal.

Die Preise sind in Conventions-Münze bestimmt, gegen baare Zahlung 2 pr Cento Einlaß.

Eine gewöhnliche Sauerbrunnen-Flasche $\frac{1}{2}$ Maas haltend, gefüllt, verkorkt, verpicht und gesiegelt kostet an der Quelle	fr 7
Eine solche in Partien über 200 Stück	fr 6 $\frac{1}{2}$
Eine fremde Flasche zu füllen	fr 1 $\frac{1}{2}$
Eine solche füllen, verkorken, verpichten und siegeln	fr 2 $\frac{1}{2}$

Dieses der Gesundheit dienliche, vollkommen klare, seiner erfrischenden Eigenschaft und Wohlgeschmackes wegen sehr zu empfehlende Mineral-Sauerwasser enthält nach genau erforschter chemischer Analyse des Hochwohlgeborenen Hrn Gubernialrath und Protomedicus Dr. v. Vest in Graß, eine bedeutende Menge kohlensauren Gases, kohlensauren Chlorid, kohlensaures, schwefelsaures, salzsaures Natron, kohlensauren Kalk, und Kohlensäure etc.

Luftricht verschlossen verdirbt es nie, ist daher zur Versendung ganz geeignet.

Die unterzeichneten Eigenthümer dieser Mineral-Sauerquelle empfehlen sich zu geneigten Aufträgen, und ersuchen solche unter ihrer Adresse: nach Gili in Steiermark zu ertheilen.

Sauerbrunnen zu Kostreinitz bei Rohitsch am 15. Juni 1840.

Gotscher et Nouackh. 2)

### 2 Bestrafung eines Etiquette-Nachdrucks.

Von dem Pariser Handels-Gericht wurde am 18. Mai der Prozeß wegen Nachdrucken von Eau de Cologne Etiquette, mit der Firma Johann Maria Farina, verhandelt.

Wie aus den in der Gaz. des Tribun. enthaltenen ausführlicheren Mittheilungen hervorgehet, war es das Haus Johann Maria Farina, dem alten Markte gegenüber in Köln, das seit mehreren Jahren auch ein besonderes Etablissement in Paris hat, welches die Nachdrucker verfolgte. — Die näheren Verhältnisse sind folgende: Der Parfumeur Franc-Lajeunesse hatte Etiquetten mit der Firma Johann Maria Farina, gegenüber dem alten Markte in Köln, drucken lassen, und das von ihm fabricirte Eau de Cologne damit versehen, und verkauft.

Herr Farina ließ die Etiquetten bei Franc-Lajeunesse, beim Drucker Smith und dem Lithographen Megeon mit Beschlag belegen, und machte beim Handels-Gericht eine Klage auf Entschädigung — und somit wurde der Parfumeur, und der Drucker, ieder zu 10,000, und der Lithograph zu 6000 Franks Schadenersatz verurtheilt.

Die Hauptniederlage von diesem echten Farinae Kölner-Wasser befindet sich in Pesth, in der Kamm-Niederlage von Valadier et Comp. denen sieben Churfürsten gegenüber, wo sowohl im Großen wie im Kleinen zu den festgesetzten Fabrikspreisen verkauft, und jede Commission davon besorgt wird. —

Köln, am 20. April 1840. 2)

### 3) Ankündigung.

Am 15. dieses Monats werden in dem k. k. Militär-Gestüt zu Bábolna 18 Stück ausgemusterte Pferde an den Meistbietenden verkauft. Die Versteigerung ist um 9 Uhr früh.

Bábolna, am 1. Juni 1840. 2

### 3) Licitations = Ankündigung.

Bei der k. k. Montur-Commission zu Alt-Ofen werden am 6. Juli 1840 von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag, und Nachmittag von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr die vorräthig liegenden 13,384 Stück Infanterie, und 6400 Stück Husaren messingene Csáko-Knopf-Schlingen im Wege der öffentlichen Versteigerung mit ausdrücklichen Vorbehalt der hohen k. k. Hofkriegsräthlichen Genehmigung gegen gleich baare Bezahlungen veräußert werden.

Die Kauflustigen werden demnach ersucht sich am besagten Tag und Stunde in dem Montur-Commissions-Gebäude zu Alt-Ofen einzufinden.

Alt-Ofen, am 29. Mai 1840.

Von der k. k. Montur-Commission zu Alt-Ofen. 3

### 2) Licitations - Kundmachung.

Wegen Verführung von 818 Centner Salpeter zu Wasser von Preßburg nach Wien wird am 20. Juni 1840 eine öffentliche Licitation abgehalten werden. Jene Schiffmeister, welche diese Verführung zu übernehmen wünschen, wollen demnach am vorbelegten Tage Vormittags um 9 Uhr in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Preßburg sich einfinden, oder schriftliche Offerte einreichen.

Die zu erlegende Erfüllung-Caution wird mit 25 fl Conv.-Münze bestimmt.

Schriftliche Offerte können nur dann berücksichtigt werden, wenn

- 1-stens: solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen und denselben die vorbelegte Caution im Baaren oder in einem ämtlichen Cassa-Erlagschein beigegeben ist;
- 2-stens: Der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich erklärt, daß er von den, in dem Licitations-Protokoll gestellte Bedingungen nicht abweichen wolle, vielmehr sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm diese Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll unterschrieben hätte; und
- 3-stens: jedes Offert mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse belegt ist, daß der betreffende Offerent ein rechtlicher und in seinen Vermögensumständen aufrechter Mann sei.

Die übrigen Licitations-Bedingungen können bei den Militär-Schiffämtern zu Preßburg und Pesth täglich eingesehen werden.

### 3) Licitations-Verlautbarung.

Von Seite des k. k. Peterwardeiner Grenz-Regiments No 9 wird anmit bekannt gemacht, daß hier im Straßorte Mitromiz, nach Bestimmung der löblichen Brigade vom 22. April 1840 No 118 am 13. Juli l. J. die Licitation, über die zu den ärarischen Regiments-Bauführungen für die Jahre 1841, 1842 und 1843 zu liefernden Tischler-, Dräcker-, Schmied-, Schlosser-, Zeugschmied-, Glaser-, Hafner-, Wagner-, Binder-, Seiler-, Klampfer- und Anstreicher-Arbeiten, dann über die Bestallung des Rauchfangkehrers, und Wasenmeisters, um 9 Uhr Vormittags, abgehalten werden wird.

#### Bedingungen.

- 1-stens: Jeder, der zu dieser Licitation zugelassen werden will, hat noch vor Beginn derselben ein angemessenes bei der Licitation commissionell bestimmt werdendes, 20 fl nicht übersteigendes Vadium zu erlegen, welches jenen, die keine Arbeitslieferung erstehen, gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, dem Ersteher aber, in die zu erlegende Caution eingerechnet werden wird.
- 2-stens: Der Ersteher einer Arbeitslieferung, wird auch eine angemessene, eben bei der Licitation commissionell ausgemittelt werdende 100 fl nicht übersteigende Caution, zur Sicherstellung des Aerares, zu erlegen haben, daher sich die Lieferungslustigen, mit der nöthigen Baarschaft zu versehen haben.
- 3-stens: Die Caution kann in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem börsenmäßigen Course, erlegt, oder mit Realitäten und Bürgschafts-Urkunden gesichert werden.
- 4-stens: Schätzungs-Instrumente müssen von gegenwärtiger Zeit, und nach der bestehenden Vorschrift ausgestellt, und von der betreffenden Obrigkeit bestätigt sein.
- 5-stens: Auswärtige Meisterschaften müssen sich, auf die Dauer der Contractzeit, hier ansässig machen, ohne jedoch das Recht zu haben, auch Privat-Arbeiten zu unternehmen, und sich der Regiments-Jurisdiction unterziehen.
- 6-stens: Wird dem Contrahenten für die gelieferte, gut und dauerhaft gefundene Arbeit, die Bezahlung jedesmal gleich baar, aus der Regiments-Bau-Casse geleistet werden.
- 7-stens: Ferners wird in Gemäßheit des hohen kriegsgeräthlichen Rescripts No 4073 vom 3. December 1836 hiermit erklärt, daß jedes schriftliche Offert, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sein muß, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden darf, daß sonach, wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respectve fortgesetzt, und als Basis dieser fortzusetzenden Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Falle als der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich wäre, dem Letztern der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt, eine andere Erklärung aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um Ein- oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, durchaus nicht, und nach der abgeschlossenen schriftlichen Licitation überhaupt kein Offert mehr angenommen, und berücksichtigt werden wird.
- 8-stens: Endlich wird in Folge des hohen kriegsgeräthlichen Rescripts Nr. 1346 vom 8. April 1837 bemerkt, daß schriftliche Offerte, welche vor der Licitations-Abhaltung einlangen, nur dann berücksichtigt werden, wenn demselben, das für die Licitation bestimmte Reugeld, oder die nöthige Caution entweder baar, oder in Obligationen beilegt, oder wenn dem Aerar durch ein Hafnungsinstrument, die erforderliche Sicherheit geleistet, und das Offert auch von der betreffenden Behörde gehörig, bestätigt wor-

den ist. Die übrigen Bedingungen werden dem Licitanten bei der vorzunehmenden Licitation bekannt gemacht werden.

Vom k. k. Peterwardeiner Grenz-Regiment No 9, zu Mitromiz am 30. April 1840.

### 3) Licitations - Ankündigung vom k. k. Militär-Schiffamt in Pesth.

In Folge bestehender hohen Anordnungen wird zur Sicherstellung der im Militär-Jahr 1841 dem obigen Schiffamte erforderlich werdenden Materialien, Requiriten und Utensilien am 16. Juni l. J. früh um 9 Uhr in der hiesigen Militär-Schiffamts-Kanzlei eine öffentliche Licitation abgehalten, wozu die Unternehmer zur bestimmten Zeit zu erscheinen eingeladen werden.

Die Erforderniß besteht beiläufig in Folgendem:

An Seltgattungen von verschiedener Länge und Stärke 2000 Schilling.

#### An Holz-Materialien:

8 Stück Floßbäume 10 Klafter lang, 6" dick am dünnen Ende  
 7 Stück Floßbäume 8 — — 10" — — — —  
 9 Stück Floßbäume 7 — — 8" — — — —  
 dann 100 Stück 1/2-zöllige, 250 Stück 1-zöllige Balken, 2000 Stück 1/2-zöllige Feilladen mit 15 Schuh Länge und 12 Stück Brustreifeeln.

#### An Eisen-Materialien und Handwerkszeug:

100 Stück 16-zöllige, 150 Stück 14-zöllige, 200 Stück 12-zöllige, 800 Stück 10-zöllige, 500 Stück 9-zöllige, 600 Stück 8-zöllige, 500 Stück 7-zöllige, 500 Stück 6-zöllige, 700 Stück 5-zöllige, 400 Stück 4-zöllige, 50,000 Stück 12-pfundige Latten-Nägeln; 15,000 Stück 16-pfundige, 20,000 Stück 14-pfundige, 10,000 Stück 12-pfundige Bügelklampen, 4 Stück Bandhacken, 3 Stück Schopper- und 3 Stück Zuricht-Hacken, 2 Stück Breibeile, 8 Stück Hobeisen, 6 Stück Handsägblätter, 10 Stück Bain-, 10 Stück Schaarhammer, 8 Stück Beißzangen, 6 Stück gerade Reismesser, 15 Stück Strangel-, 24 Stück Nagelbohrer, 8 St. Zugsäg, 20 Stück Handsägseilen, 10 Stück Bain-schniger, und 5 Stück ordinäre Schleifsteine.

#### Licitations - Bedingungen.

Nachdem vorstehende Materialien nur als beiläufiges Erforderniß angenommen worden sind, muß der Ersteher nach Bedarf auf jedesmaliges Abverlangen entweder mehr oder weniger verabsolgen.

Gleich beim Beginn der Licitation hat ein jeder Offerent die Cautionssumma entweder in Baarem oder in Staatspapieren welche letztere nach dem Course, und nicht nach den Kennwerthe angenommen werden, zu erlegen, und zwar:

Für die Seilwaaren-Lieferung 200 fl, Sage: Zweihundert Gulden,  
 — — Holzwaaren-Lieferung 30 fl, Sage: Dreißig Gulden,  
 — — Eisenwaaren-Lieferung 40 fl, Sage: Vierzig Gulden in Conventions-Münze.

Zu dieser Licitation werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt demselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist.
  - b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in nichts von den bekannten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich macht, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und dieselben so wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte.
  - c) Endlich er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersteher bleibe, nach erhaltener officiellen Kenntniß hievon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieß unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichen Wege verhalten werden kann.
- Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot als jenes des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, fortgesetzt.
- Ist der Anbot des schriftlichen Offerts mit dem mündlichen Bestbieter gleich, so ist letzterem der Vorzug zu geben, und nicht mehr weiter zu verhandeln.

Erklärungen aber, wenn Jemand noch um Ein- oder einige Procenten besser biete, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen können täglich in der Pesther Militär-Schiffamts-Kanzlei eingesehen werden.

Pesth, am 24. Mai 1840.

Pr. k. k. Militär-Schiffamt. 3)

# Die Leinwand-Niederlage

von

## Erbler et Rögler

„zum Herrnhuter“ in der Waisnergasse in Pesth,  
empfehlen ihr so eben frisch erhaltenes Lager von Leinwänden

**zu billigst festgesetzten Preisen, als:**

Echte 54-Elliche Rumburger-Weben, und 38-Elliche Creas-Leinwand,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Holländer- und Batist-Leinwand,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Weißgarn- und unappretirte Stuhl-Leinwänden, nebst allen Sorten Haub- und Futter-Leinwänden; Tisch- und Handtücher-zeuge, sowohl von Damast, in Garnituren, als auch in Stücken, Koffee- und Tee-Terzetteln, besonders schönen Wallis und Sommer-Piqué, weiß und gefärbte Leinen-Sacktücher, wie auch ganz feine ostindischer Art; alle Gattungen Bett-Confas und Rumburger Gradeln, nach den neuesten Mustern, wie auch vorzügliche Mantia zu Federbetten;

**eine große Auswahl moderner Hofenstoffe**

zu besonders billigen Fabriks-Preisen, nebst einem bedeutenden Lager gefärbten Futter-Damast von 6 bis 10 ft B. W.; alle Gattungen Baumwoll-Leinwänden und weiße Cambridge, nebst mehreren in das Leinwandfach einschlagender Artikeln. Noch ist zu bemerken: schwarze und schwarzblaue Lasings, und den so sehr beliebten

**Maschinen Wirthschafts-Zwirn,**

für die Echtheit reiner Leinen ohne Mischung mit Wolle garantirt obige Handlung.

4



# J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634,

empfehlen sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stuckuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

3

### 3) Amortisation.

Eine durch die Frau Franciska v. Szerdahelyi geborne Párnitzky auf den Namen des Unterfertigten unterm 12. Jänner 1839 über 400 fl B. W. in deutscher Mundart und Familien Trauer-Tafel ausgestellte Obligation ist bei einem Hrn Advocaten in Ver-lust gerathen, welche hiermit für amortisirt erklärt wird.

Pesth, den 1. Juni 1840.

Durch Gabriel Glucsák. 2

### 3) Anerkennung.

Durch den Chemiker und Metallwaaren-Fabrikbesitzer, Herrn Friedrich Werther, in der Christmastadt zu Ofen, bei Ausführung meines hiesigen Dampfbrenner-Etablissements, in einem sehr hohen Grade zufrieden gestellt, da in Hinsicht der Schönheit und Zweck-mäßigkeit dieser Anlage, nicht nur meine Erwartungen; sondern auch in Bezug auf Quantität der Spirituserzeugung dessen Versprechungen weit übertroffen worden sind, sehe ich mich veranlaßt, demselben öffent-lich meinen Dank hiermit auszusprechen, um so mehr, da solcher mit größter Sachkenntniß diese Ausführung persönlich leitete und zum er-wünschten Ziele führte.

Sikula, im Arader Comitat, am 20. Mai 1840.

(L. S.) Johann v. Atzél. 2

### (6) Chemisches Kalt-Wollwäsch-Präparat.

Unterzeichneter hat die Ehre anzudeuten, daß das von ihm er-fundene, und bereits nicht nur in mehreren in- und ausländischen Blättern rühmlich erwähnte, sondern auch von mehreren angesehenen Herren Güterbesitzern als vollkommen erprobt befundene „chemi-sche kalte Wollwäsch-Präparat“ vom 1. Mai d. J. an-gefangen, in dem Großhandlungshause des Herrn Carl Burgmann, (Göttergasse eigenem Hause Nro 223) zu bekommen ist, wo auch von dem Unterfertigten alle zu wünschenden näheren Aufklärungen bereit-willigst ertheilt werden.

Man enthält sich jeder weiteren rühmenden Empfehlung: die gute Sache wird für sich selbst sprechen, und genöthigte Versuche wer-den die Wahrheit des Gesagten beweisen.

Pesth, den 15. April 1840.

Franz v. Paclner. 6

### (1) Ein Post-Expeditior,

der sich schon bereits durch eine längere Zeit in Postdiensten befindet, wünscht gegen ein angemessenes Honorar irgend an ein anderes k. k. Postamt versetzt zu werden. Eine nähere Aus-kunft ist in frankirten Briefen bei dem k. k. Absatz-Postamte in Zombor zu erfahren. 2

### (3) Concurrs = Anzeige.

Von Seite der Pesther israelitischen Gemeinde wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem israelitischen Tempel zu Pesth, in welchem der Gottesdienst mit Choralgesang verbunden ist, die Stelle eines ersten Vorbeters zu besetzen sei. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, müssen außer jener zu die-sem Amte erforderlichen Gesangsfertigkeit, sich auch über musikalische Kenntnisse, so wie mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihren morali-schen und religiösen Lebenswandel, und über ihre Fähigkeit zum cor-recten Vortrage der süßlichen hebräischen Gebete aller Art, wie auch deutscher Gebete, genügend ausweisen können und einer Probe un-terziehen. — Mit diesem Amte ist nebst freier Wohnung ein jährli-cher fester Gehalt von Sechshundert Gulden in Conv.-Münze verbun-den. Die Zeit des Concurrses ist auf den 22. Juli l. J. anberaumt. Bis dahin haben alle Bewerber Lustigen, in Pesth zur Probeleistung auf eigene Kosten einzutreffen und ihre schriftlichen Gesuche, mit obi-gen Ausweisen versehen, bei der Pesther israelitischen Gemeinde ein-zureichen. Es steht jedoch jedem Bewerber frei, zu dieser Probelei-stung schon früher in Pesth zu erscheinen, oder seine Zugnisse zur vor-läufigen Prüfung portofrei zu überreichen. 2

### 2) Bureau = Veränderung.

Das neu organisirte Pesth- und Debrecziner Eiszahrs-Auf-nahms-Bureau befindet sich, wegen besserer Bequemlichkeit, nun vom 1. Juni 1840 im Gasthose „zum weißen Schiff“, wo aller Art Commissionen, Briefe, Paquette, und Passagiere nach Debreczin, Großwardein und Clausenburg, zur schnellen Beförderung aufgenom-men werden, wozu das Bureau Vormittag von 9 bis 12, Nachmit-tag von 2 bis 6 Uhr zu Diensten offen steht.

Von der Direction der Pesth und Debrecziner Eiszahrs-Gesellschaft. 2

### 3) **Besonderer Beachtung empfohlen.**

Nachdem mir Endesgefertigtem durch noch tägliche Anfragen die Ueberzeugung wurde, daß die Ueber-  
siedlung meiner Handlung noch nicht allgemein bekannt ist, so mache es mir zur Pflicht ein hochverehrtes Pu-  
blikum wiederholt zu unterrichten.

Ich habe meine Spezeret-, Material-, Farbwaaren- und Weinhandlung unter dem be-  
reits seit 35 Jahren bestandenen Schilde „zum Drachen“ von dem Rosen-Platz, in das vordere Eck  
des Rath-Hauses am Rath-Hausplatz, gegenüber vom Piaristen-Gebäude übertragen. Da ich ein immer  
geregeltes Lager frischer Colonial-Waaren als: Zucker, Kaffee, Gewürze, Thee &c. &c. nicht minder italieni-  
sche Früchte, Oele, Käse, ferner sowohl Inländer-Ausbrüche als französische Desert-Weine unterhalte, so  
mache ich zugleich meine erneuerte Einladung sowohl an das hiesige, als auswärtige hochachtbare Publikum,  
meine Handlung der Zuwendung der geehrten Aufträge werth zu halten, und nachdem die Nähe, so wie über-  
haupt die zweckmäßige Einrichtung der Localität höchst bequem, die vielseitig bekannte Reinlichkeit meiner  
Waaren ausgezeichnet ist, und die billigen Preise gewiß allen Anforderungen entsprechen, so sehe ich auch fer-  
ner geneigtem lebhaften Zuspruch entgegen. Schlußlich zugleich für das mir bereits bewiesene Vertrauen meinen  
wärmsten Dank abstattend, werde ich durch immer regen Eifer bemüht sein, das erworbene Vertrauen durch  
redlichste Bedienung aufrecht zu erhalten. In dieser Versicherung verharret hochachtungsvoll

**Anton Deiller in Pesth,**

„zum Drachen“ im Rathhaus-Eck gegenüber dem P. P. Piaristen-Kloster. 5



### Warnung.

3) Durch das mit seinem Fabricate bereits erlangte ehrenvolle Vertrauen fühlt sich der ergebenst Gefertigte  
verpflichtet, seine werthgeschätzten Herren Committenten und respectiven Einkäufer von Melbhölzern auf den Un-  
sug aufmerksam zu machen, daß Erzeuger am Pesther-Platz sich widerrechtlich erlauben, seine hier beige-  
druckte Fabriks-Étiquette anzuwenden, um auf diese Art nicht qualitätsmäßige Waare leichter um einen übrigens  
nur unbedeutend billigeren Preis in den Handel zu bringen. Um die Herren Abnehmer vor aller weiteren Be-  
einträchtigung zu schützen, findet er sich veranlaßt, seiner Waare neue Devisen beizufügen, und eröffnet densel-  
ben, daß echte Waare nur bei Herrn Johann Schumlitz, — J. M. Horváth und J. G. Steiner in Ofen;  
— bei den Herren S. J. Swoboda, — Joseph Botta und Sohn, — J. A. Most, — Ferd. Bárány, — L. W.  
Forster, — Johann Dienty und J. E. Hüber in Pesth zu erhalten sei.

O. F. A. Trevani,  
Fabrikant chemischer Feuerzeuge in Wien. 3

## (4) **Neuerriechte** **Jagd-, Fahr- und Reitpeitschen-Fabrik** des **Franz Manschön,**

**Königsgasse im Hause „zum guten Sirten,“ No 331 in Pesth.**

Indem der Unternehmer dieses seit Kurzem neu, und in diesem Fach das erste hier errichtete Etablissement, für den ihm bis-  
her gewürdigten zahlreichen Zuspruch seinen wärmsten Dank ausspricht, — empfiehlt sich derselbe ferner mit einer neu vermehrten und  
gut sortirten Auswahl von

### Jagd-, Fahr- und Reitpeitschen

nach verschiedenen Mustern; — ein reiches Sortiment von ten so sehr beliebten und eleganten

### Elastischen Reit-, Jagd- und Spazier-Stöcken,

welche stets nach Zeit und Mode abwechselnd, mit neuen Mustern verändert werden; — eine neue Sorte gerundete

### Sauriemen,

wozu er sich nach eigener Erfindung den Stoff selbst bereitet, und alle derlei Fabricate an Güte übertr.ffen.

Alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden aufgenommen, und auf das Pünctlichste ausgeführt.

Nachdem obbenannte Fabricate hinsichtlich der soliden Arbeit und Elastität mit allen derlei englischen Artikeln wettelfern  
können, und auch bereits von mehreren hohen Herrschaften mit der schmeichelhaftesten Ausnahme und Zufriedenheit gewürdigt wur-  
den, so empfiehlt er sich einem geneigten Wohlwollen und gütigen zahlreichen Zuspruch. 4

### 2 **Verpachtung = Ankündigung.**

In dem Marktstecken Gyoma im 1861. Békésér Comitate ist  
das herrschaftliche Bräuhaus und Einkehrwirthshaus, verbunden mit  
der Weinschankgerechtigkeit und einer Branntweindrennerei von Mi-  
chaell d. J. an, auf drei oder sechs Jahre zu verpachten. Hierauf Re-  
sultirende können das Nähere bei dem Landes- und Gerichts-Advoca-  
ten, Herrn August v. Jelenly, bei den 2 Türken in Pesth, oder in  
Gyoma in der Amtskanzlei erfahren.  
Pesth, im Juni 1840.

### 3) **Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth**

wird hienit bekannt gemacht, daß die Stadt-Insel den 26. Juni  
l. J. gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegen-  
den Bedingungen vom 1. November 1840 bis letzten October 1843  
in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obge-  
dachten Tag früh 10 Uhr mit dem erforderlichen Kaugeld von 16 fl  
Conv.-Münze versehen, im Magistrats-Sinnier einzufinden.  
Pesth den 27. Mai 1840. 3

# Neu eröffnete Leinwandhandlung

„zur rothen Rose“ in der Waitnergasse in Pesth.

Endgefertigter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum sein vorzüglich gewähltes und feilich sortirtes Lager aller Gattungen Leinen-Waaren zu äußerst billigen festgesetzten Preisen zu empfehlen, nämlich: Echte 54-zellige schwere Rumburger-Weben, 4 u. 2 breite Holländer, eben solche Weißgarn- und unzugerechter Stuhl-Leinwänden, 38-zellige Creas, oder Leder-Leinwänden; alle Gattungen Tisch- und Handtücherzeuge, Damast-Garnituren, Kaffee-Tücher, Bettzeuge und Gradlin, Bett-Ranfin, von jeder Breite, Sommer-Pique, Wallis, Sack-Tücher von Leinen und Baumwolle, gefärbt, weiß und gedruckt in neuesten Dessins; eine große Auswahl der neuesten und modernsten

**Sommer-Stoffe für Herren auf Röcke und Beinkleider.**

Den entfernten Herren Kaufleuten empfiehlt Unterzeichneter zum kommenden Pesther Medardi-Markt sein gut sortirtes Lager von gefärbten Futter-Canevas, Damis, poneeau Consent, Challou, Cambrie von jeder Breite, Wachseleinwänden und Firnis-Tafel, ungebleichte Sack- und Kittl-Zwisch, Wattir Segeltücher, Eigel- und Stellsleinwänden, nebst noch vielen andern Artikeln, welche sämmtlich zu billigst festgesetzten Preisen verkauft werden.

S. Pézely. 3

## Zimmerwährende Pränumeration.

Vom 1-ten und 15-ten eines jeden Monats,

wird

vierteljährige, halbjährige und ganzjährige Pränumeration auf den Adler angenommen, sowohl in Wien als auch von Auswärtigen, welche den Pränumerations-Betrag baar an das Comptoir des Adlers (Weihburg-Gasse, No 906) senden.

## Zwei Ausgaben des Adlers

zu 24 fl. und 12 fl. C. M. ganzjährig.

Mit 1. April 1840 erscheinen zwei Ausgaben der literarisch-politischen Zeitschrift:

## Der Adler,

allgemeine Welt- und Nationalchronik, Unterhaltungsblatt,  
Literatur- und Kunstzeitung.

Herausgegeben von

Dr. A. J. Groß-Hoffinger.

Beide Ausgaben erscheinen im bisherigen Formate des „Adlers“; die Ausgabe auf feinem Papier kostet 24 fl Conv.-Münze ganzjährig, 12 fl halbjährig, 6 fl vierteljährig für jene Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers baar pränumerieren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl 24 kr C. M., mit Einschluß der Expeditionsgeldgebühr, halbjährig 14 fl 12 kr, vierteljährig 7 fl 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einleitungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis

der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postkurs sechs Mal Statt findet,

und zwar ohne Preisaufschlag im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie. Dagegen kann auch für diejenigen H. H. Abonnenten, welche die Zustellung nicht mehr als zwei Mal in der Woche wünschen, keine Preisermäßigung Statt finden. — Bei der neuen Einrichtung des Planes dürfte es sämmtlichen Abonnenten höchst erwünscht sein, durch diese Neuerung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen ausländischen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

Abnehmer der Ausgabe auf feinem Papier pr. 24 fl ganzjährig für den Platz Wien, und pr. 28 fl 24 kr, für Auswärtige vom 1. April 1840 bis 1. April 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841, welche diesen Betrag portofrei einsenden,

erhalten einen beliebigen früheren Jahrgang gratis.

Jene, welche vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 pränumerieren, können auch anstatt dieser Prämie das erste Quartal 1840 gratis erhalten, in so weit es der äußerst geringe Vorrath gestattet.

## Wohlfeile Ausgabe.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals umfaßt, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet vom 1. April 1840 ganzjährig 12 fl, halbjährig 6 fl, vierteljährig 3 fl Conv.-Münze.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl 12 kr und ganzjährig (vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl 24 kr baar an das Comptoir des Adlers (Weihburggasse, Nr. 906) einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen. Kunstbeilagen können den Abnehmern der wohlfeilen Ausgabe nicht zugesichert werden,

doch erhalten ganzjährige Pränumeranten eine Prämie von zwölf ausgewählten Kunstbeilagen der früheren Jahrgänge.

Auch jene Herren Abnehmer, welche bereits vierteljährig oder halbjährig pränumerirt haben, können durch Nachzahlung der übrigen Quartale diese Prämie erlangen.

Wien, den 5. März 1840.

Das Verlags-Comptoir des Adlers,

(derzeit Weiburggasse No 906, von Georgl d. J. an in der Wollzeile, gegenüber von der Post.)

Zur Uebersicht des Inhalts und der Organisation unseres Journals geben wir folgendes Skelett:

Tabellarische Tageschronik, (Namen und Seite des Tages, — Tag im Jahr. — Z. d. Sonnenauf- und Untergang. — Tageslänge. — Mondesviertel. — Witterungs-Beobachtungen. — Thermometerstand. — Barometerstand. — Wasserhöhe der Donau. — Szenen am Himmel.) —

Welt-Chronik: Tageszeitung. Ausländische und Inländische Zeitungsartikel, alle politischen und nicht politischen Ereignisse umfassend, politische und nicht politische Zeitfragen. Reisen. Geographische, statistische Nachrichten. Handels- und Industriezeitung. Landwirtschaftliche Aufsätze. Geschichtliche Aufsätze. Oesterreichische National-Chronik. Miscellen. Vollständigste Nachrichten aus dem Inlande.

Feuilleton; Erzählungen, Novellen der besten Schriftsteller Europas zum Theil original, zum Theil aus französischen, englischen, italienischen, russischen, böhmischen, ungarischen Zeitschriften, unterhaltende Aufsätze jeder Art. Diese letztere reichhaltige Rubrik umfaßt allein so viele ausgewählte Unterhaltungsliteratur, als die größten bestehenden Unterhaltungsblätter. Theaterrecensionen. Kunst. Theater und Literatur: Notizen, bibliographische Nachrichten. Kunstberichte. Miscellen.

Gemeinnützige Nachrichten: Handels- und Personennachrichten. — Abgang und Ankunft der Postkutschen, Dampfschiffe, Eisenbahnfahrten. Anzeigen aller Theatervorstellungen, Concerte, Spectakel, Bälle, Unterhaltungen. Erledigte Stellen und Verdingungen. Concurrenz. Vortreibungen, Licitationen und Verkäufe. Wohnungen zu vermieten, Angestellte und Abgereiste. Verstorbene in der ganzen k. k. Monarchie. Mercantile Anzeigen. Ehrenwürdigkeiten in Wien.

Wer vom 1. Juli l. J. an ganzjährig oder halbjährig durch baare Einsendung des Betrags an das Comptoir des Adler pränumerirt erhält das laufende Quartal vom 1. April bis 1. Juli bei baldiger Pränumeration gratis. 8)

3 K. K. Militär-Fuhrwesens

Pesther Depot.

## Licitations - Ankündigung.

In Folge hoher Anordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß am 14. Juli 1840 über die zu denen zu bestehen habenden Ausrüstungs-Vorräthen abgängigen Bäcker-Geräthen und Maurerhandwerkzeuge, die Licitation früh 9 Uhr, und zwar in dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Depotgebäude abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerenten zu erscheinen vorgeladen werden, welche eine der gleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die zu licitiren vorkommenden Artikeln bestehen in Folgenden, als Bäcker-Geräthe:

- |          |                  |       |                              |           |
|----------|------------------|-------|------------------------------|-----------|
| 10 Stück | Bäckzelte        | sammt | Leine                        |           |
| 6 —      | —                |       |                              | } Stangen |
| 20 —     | Bäckzelt         |       | Säcke                        |           |
| 20 —     | —                |       | Schiff                       |           |
| 30 —     | —                |       | Heb.                         |           |
| 12 —     | Misch-           |       | Molter                       |           |
| 12 —     | Sauer-           |       |                              |           |
| 6 —      | Sauerkübel       |       |                              |           |
| 12 —     | Birkefel         |       |                              |           |
| 3 —      | doppelte         |       | Magelgarben                  |           |
| 12 —     | kupferne         |       | Brodwaagen                   |           |
| 6 —      | kupferne         |       | Wasserkessel                 |           |
| 12 —     | eiserne          |       | Trogcharren                  |           |
| 3 —      | Holz-            |       | Hacken                       |           |
| 7 —      | Hand-            |       |                              |           |
| 13 —     | eiserne          |       | Kohlenschaufel               |           |
| 6 —      | drathene         |       | Mehlsiebe                    |           |
| 6 —      | Stangenleuchter  |       |                              |           |
| 7 —      | Lichtspitzen     |       |                              |           |
| 7 —      | Borstwische      |       |                              |           |
| 6 —      | Wasserspüher     |       |                              |           |
| 6 —      | Werkzeugschäffel |       |                              |           |
| 7 —      | Hantsechter      |       |                              |           |
| 7 —      |                  |       | Mehlschaufel                 |           |
| 46 —     | Hölzerne         |       | Ofen-Schleffer               |           |
| 49 —     | —                |       | Krahen                       |           |
| 110 —    | —                |       | Schleffer- und Krahenstangen |           |
| 6 —      | beschlagene      |       | Brodwaagenruden              |           |
| 12 —     | ½pfündige        |       | eiserne Gewichte.            |           |

### An Maurer-Handwerkzeug

- |         |                          |
|---------|--------------------------|
| 5 Stück | Winkelleisen             |
| 5 —     | Senkblei sammt Schnur    |
| 5 —     | Schrotwaage              |
| 5 —     | Plankenschnur            |
| 20 —    | —                        |
| 20 —    | Maurer- } Streichbrettel |
| 20 —    | — } Hammer               |
| 20 —    | — } Kellen               |
| 5 —     | Zehlfalten               |
| 20 —    | eiserne Schaufel         |
| 5 —     | Hölzerne Stützen.        |

Das zu erlegende 5 prCt. Vadium und die 10 prCt. Caution betragen beiläufig:

Benanntlich.	5 prCt. Vadium		10 prCt. Caution	
	fl	kr	fl	kr
Für die sämmtlichen Eisen- und Kupferwaaren . . . . .	17	30	30	—
„ „ Leinzeug-Artikel . . . . .	40	—	80	—
„ „ Tischler- und Schlosserarbeit . . . . .	31	30	63	—
„ „ Binder-Arbeit . . . . .	2	—	4	—

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einkommen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist;
- Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte; endlich
- Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bleibe, nach erhaltener officieller Kenntniß hiervon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernehmen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege gehalten werden kann.

Alle übrigen bei dieser Preisverhandlung statt findenden, Bedingungen und Abmaaken der verschiedenen Artikeln, welche vor der Licitation bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden. 2